

Pressemitteilung

Die Hausbesitzer-Versicherung verkräftet ein stürmisches Jahr mit guter Substanz

Der Spezialversicherer rund um Haus und Grund mit Sitz in München steigerte die Beiträge im letzten Geschäftsjahr um 4,9 % auf rund 22 Mio. EUR. Der Großteil des Anstiegs ergab sich in der Wohngebäudeversicherung. Der Vertragsbestand hat um 1,5 % auf 73.000 Stück zugenommen. Das entspricht den Erwartungen, beurteilt der Vertriebsvorstand Andreas Post diese Zahlen. Neue Impulse erwartet er aber für das neue Geschäftsjahr. Die Hausbesitzer-Versicherung brachte zum Jahresende ein neues leistungsstarkes Wohngebäude-Produkt auf den Markt und das kann sich sehen lassen. Es wurde von Finanztest im Dezember 2018 mit der Note 0,9 als „sehr gut“ bewertet.

Im Schadenbereich des letzten Geschäftsjahres zeigen sich die Auswirkungen des Orkans „Friederike“. Gleich im Januar verursachte einer der stärksten Winterstürme der letzten 20 Jahre zahlreiche Schäden. Hinzu kam erneut eine Vielzahl an Leitungswasserschäden. Die Belastung in diesen beiden Bereichen führte zu einem Anstieg des Schadenaufwands. Trotz eines zufriedenstellenden Schadenverlaufs in der Feuersparte und in der Elementarschadenversicherung und trotz günstiger Ergebnisse in der Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Glasversicherung stieg die Schadenquote von 74,2 % auf 75,8 %. Da zudem mit mehr als 900 TEUR bilanzielle Reservepositionen gestärkt wurden, resultierte ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung von - 1.450 TEUR, erläutert Bernhard Maier, der Sprecher des Vorstandes.

Wie gewohnt konnte die Hausbesitzer-Versicherung auch im letzten Geschäftsjahr ein starkes Kapitalergebnis erzielen. Mit den substanzhaltigen Kapitalanlagen in Höhe von 26 Mio. EUR wurde eine Durchschnittsrendite von 4,1 % erwirtschaftet. Zugute kam der Hausbesitzer-Versicherung ihre traditionell stark auf Immobilien ausgerichtete Kapitalanlagestruktur. Der vorhandene Immobilienbestand im Stadtbereich München ermöglichte einen bedeutenden Beitrag zum Geschäftsergebnis. Zudem stieg die Werthaltigkeit des Anlagebestandes auch im letzten Geschäftsjahr. Der Münchner Versicherer profitiert in besonderem Maße von der positiven Entwicklung des Immobilienmarktes.

Zusammengefasst ergab sich im 108. Geschäftsjahr der Hausbesitzer-Versicherung ein Jahresfehlbetrag nach Steuern in Höhe von 727 TEUR. Dieser wurde mit den vorhandenen Rücklagen ausgeglichen.

Die Gesellschaft konnte erneut ein sehr gutes Ergebnis bei der jährlichen Solvenzberechnung nach dem europäischen Aufsichtsmodell Solvency II erzielen. Es ergab sich eine hohe Überdeckung der Solvenzkapitalanforderung mit Eigenmitteln. Für die Hausbesitzer-Versicherung errechnete sich eine SCR-Bedeckungsquote von 349 %. Die Vorstände Maier und Post sehen darin einen weiteren Beleg für die Substanzstärke des Unternehmens. Das gibt unseren Kunden und Vertriebspartnern ein Stück Sicherheit in diesen wirtschaftlich bewegten Zeiten, betonen sie. Das gilt umso mehr, als nun bereits im dritten Jahr seit Einführung von Solvency II ein sehr tragfähiges und stabiles Ergebnis (Vorjahre 344 % und 346 %) am Ende der Risiko- und Solvenzberechnung steht.

München, den 19. Juli 2019